



## Pressemitteilung

05. Juli 2024

### **Beim „Treffen für Junges Theater“ präsentiert die Theatergruppe der Rückert-Mittelschule ein humorvoll-emotionales Plädoyer für den Weltfrieden**

*Dienstag, 09. Juli um 19:00 Uhr in der Reithalle*

In der Reithalle des Landestheaters ist das „Treffen für Junges Theater“ in vollem Gange. Noch bis zum 11. Juli entern 120 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und dreiundzwanzig Jahren mit Klassikern und eigenen Stücken die Bühne, Garderoben und Foyers. Es wird geprobt, eingerichtet, geleuchtet, sich verkleidet und geschminkt, diskutiert, gelacht und vor allem: dem großen Auftritt entgegengefiebert. Am Dienstag, den 09. Juli um 19:00 Uhr präsentiert sich die Theatergruppe der Rückert-Mittelschule unter der Spielleitung von Sandra Behnke mit ihrer Produktion „Der blaue Planet und Krieg und Frieden“ – einem Stück mit viel Musik und Tanz.

Sandra Behnke ist Deutsch- und Musiklehrerin an der Rückert-Mittelschule. Ihre Theatergruppe ist ein fakultatives Angebot, für das sie zu Schuljahresbeginn in den Klassen wirbt. Mitmachen können alle Schüler\*innen. In diesem Jahr kommen die Mitspielenden aus der fünften und der siebten Klasse. Die Proben laufen seit Februar, zunächst einmal wöchentlich, in den letzten Tagen vor der Vorstellung dann intensiver.

Das Stück hat sie gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen entwickelt: „Aus dem Geschichtsunterricht kamen die Schülerinnen mit der Erkenntnis, dass sich in der Geschichte Kriegs- und Friedensphasen immer abgewechselt haben. Ich habe mir dann überlegt, was wir mit dieser Idee „Krieg und Frieden“ gestalten können. Wir wollten aber kein Stück mit erhobenem Zeigefinger machen, sondern der Spaß und der Humor sollten auch nicht zu kurz kommen und wir wollten ein optimistisches Ende setzen. Ich habe die Geschichte dann in eine andere Welt entrückt. Von einem blauen Planeten kommen die Bewohner regelmäßig auf die Erde, um die Menschen anhand geschichtlicher Ereignisse, aus denen sie eigentlich lernen wollten, zu erinnern, dass Frieden viel erstrebenswerter ist als Krieg. Am Ende jeder Szene steht ein Tanz.“ Die Ideen für die geschichtlichen Ereignisse brachten die Kinder und Jugendlichen ein. Sie behandeln u. a. den Konflikt im Raum Syrien-Irak-Iran, die Kolonialisierung und den Kalten Krieg.

Zum dritten Mal ist Sandra Behnke mit ihrer Theatergruppe bei dem jungen Theaterfestival, das von der Kulturabteilung der Stadt Coburg in Kooperation mit dem Landestheater ausgerichtet wird, dabei. Von dem positiven Effekt auf die Schüler\*innen ist sie überzeugt: „Durch das Theaterspielen lernen die Kinder und Jugendlichen sich selbst besser kennen. Auch lernen sie sich besser zu fühlen, denn auf der Bühne müssen sie viel geerdeter stehen als beispielsweise auf dem Schulhof. Außerdem setzen sie sich mit den behandelten Themen ganz anders auseinander, da sie einen emotionaleren Zugang dazu bekommen. Das Hinarbeiten auf ein gemeinsames Ziel fördert den Ehrgeiz an etwas dranzubleiben. Außerdem bringt der Einbezug von Musik und Tanz viel Lebensfreude in den Schullalltag.“

Wer sich von den Ergebnissen der theaterpädagogischen Arbeit in professionellem Setting überzeugen will, kommt am Dienstag, den 09. Juli um 19:00 Uhr in die Reithalle. Karten gibt es online unter [www.landestheater-coburg.de](http://www.landestheater-coburg.de) und an der Abendkasse.

**Anne Gladitz**  
**Marketing und Kommunikation**  
Landestheater Coburg  
Schlossplatz 6, 96450 Coburg  
Telefon +49 (0)9561 89 89 -38  
**E-Mail** [Anne.Gladitz@landestheater.coburg.de](mailto:Anne.Gladitz@landestheater.coburg.de)